



Moeding Keramikfassaden GmbH
Ludwig-Girnghuber-Straße 1
84163 Marklkofen

Keramische Fassadenwellen in Grün und Rot

Schulcampus Struenseestraße in Hamburg-Altona

Mit dem neuen Campus Struenseestraße ist in Altona-Altstadt das derzeit größte Schulzentrum Hamburgs fertiggestellt worden. Nach Plänen der ARGE Rohdecan QUERFELDEINS entstand eine vielseitige Lernumgebung, die zwei Gymnasien und eine Ganztagsgrundschule sowie Sport- und Freianlagen umfasst. Das Ensemble gliedert das 2,85 Hektar große Areal in eine klare Abfolge von Nutzungsbereichen und definiert neue städtebauliche Schnittstellen zum umliegenden Quartiersraum. Prägendstes Gestaltungselement sind die Fassaden, die markante Farbakzente setzen und in der Formgebung einen subtilen Ortsbezug herstellen. Die Wellenstruktur ist durch konkave Keramikplatten des Herstellers MOEDING realisiert. Allgegenwärtig ist die Dualität der beiden Komplementärfarben Rot und Grün sowie der sich regelmäßig abwechselnden Bänder aus Verglasung und lebendig schimmernden Keramikflächen.

Die Hamburger Bildungslandschaft ist um ein bedeutendes Projekt ergänzt worden. Der neue Schulcampus Struensee in Hamburg-Altona besteht aus mehreren Einrichtungen und bietet fortan Platz für rund 2.200 Schülerinnen und Schüler, 250 Lehrkräfte sowie Schul- und Vereinssport. Das Projekt basiert infolge eines Wettbewerbs von 2018 auf dem Entwurf einer ARGE bestehend aus den Dresdner Büros Rohdecan Architekten GmbH und QUERFELDEINS Landschaft | Städtebau | Architektur.

Gymnasien, Ganztagsschule und Gemeinschaftsflächen

Insgesamt 24.000 Quadratmeter Bruttogrundfläche umfasst das neu errichtete Ensemble, das sich aus einem gemeinsamen Gebäude für das 4,5-zügige Struensee-Gymnasium und dem 3- bis 4-zügigen Deutsch-Französischen Gymnasium sowie einem separaten Bau für die 4-zügige Ganztagschule „An



Moeding Keramikfassaden GmbH
Ludwig-Girnghuber-Straße 1
84163 Marklkofen

der Elbe“ zusammensetzt. Gemeinschaftsflächen und Sportanlagen, darunter mehrgeschossige Gebäude mit zwei Einfachhallen und zwei Dreifachhallen ergänzen die Campusbebauung. Großzügige Außenanlagen rahmen die Gebäudepartitur und bespielen die Zwischenräume mit unterschiedlichen Nutzungen. Dazu gehören Sportfelder, Pausenhöfe, Spielanlagen, Bolzplätze mit Kletterlandschaft, Grünzüge, eine gut strukturierte Durchwegung oder etwa der neu ausgebildete Schleeplatz, der eine Brücke in den umliegenden Stadtraum von Altona-Altstadt schlägt.

Sanfter Gestaltungskanon als Rahmen

Der viergeschossige Baukörper für die Gymnasien ist als gestaffelte Sequenz mit zwei versetzt angeordneten Flügeln und zentraler, gemeinsamer Aula ausformuliert. Von außen präsentiert sich der Bau mit einer horizontal klar gegliederten Fassade, in der sich Fensterbänder mit opaken Wandflächen abwechseln. Die weiteren Gebäude im Areal greifen die Gestaltung in leicht abgewandelter Form auf. Die Sockel und Ecken aller Bauwerke sind dabei in hellem Sichtbeton ausgeführt und bilden die Konstruktion nach außen ab. Hell gefasste Geschossgrenzen, Fenster und Dachkonturen stellen einen Farbbezug zum Beton her und sind der neutrale Rahmen für die expressiven Keramikhüllen. Innen dominieren neben Sichtbeton und mineralischen Oberflächen auch Holz und gedämpfte Töne.

Expressive Keramikfassaden mit stilistischen Bezügen

Bereits früh im Planungsprozess definierten die Architekten eine keramische Fassadenbekleidung als charakteristisches Gestaltungsmerkmal. Zum einen sollte eine moderne Interpretation der ortstypischen Ziegelarchitektur erzielt werden, zum anderen galt es, ein nachhaltiges Material mit hoher Lebensdauer und ästhetischer Beständigkeit großflächig einzusetzen. Konzept und Umsetzung begleiteten die Experten von MOEDING ganzheitlich. Für den Prozess der Form- und Farbgebung bis hin zur adäquaten Befestigung standen



Moeding Keramikfassaden GmbH
Ludwig-Girnghuber-Straße 1
84163 Marklkofen

sie den Architekten und Fassadenplanern partnerschaftlich zur Seite. Durch Bemusterungen und die Entwicklung verschiedener Glasurfarben näherte man sich dem gewünschten Ergebnis.

Die Zusammenarbeit resultierte in der Entwicklung und Lieferung von zwei Plattentypen und sechs Baguettetypen in jeweils drei Glasurfarben. Die Platten bilden dabei die konkaven Flächen aus, die entlang der Gebäuderiegel eine wellenförmige Struktur erzeugen. Die repetitive Wölbung lehnt an die Dachkontur der Elbphilharmonie an und soll das maritime Flair der Hansestadt Hamburg evozieren.

Charakteristische Farbakzente in Grün und Rot

Dem anderenorts kleinteiligen Klinkerbezug stehen im Campusprojekt großformatige Keramikplatten mit bis zu 2 Metern Höhe entgegen. Dennoch erzeugen feine Rillen und Fugen innerhalb der Elemente einen gewissen Grad an Kleinteiligkeit und dadurch ein lebendiges Fassadenbild. Vor den Fensterbändern der Sporthallenbauten oder vereinzelt an den Schulen sind Verschattungselemente in Form von gereihten Keramikbaguettes angebracht, die die Wellenstruktur aufgreifen und auch aufgrund der passenden Farbigkeit ein homogenes Erscheinungsbild schaffen.

Der gemeinsame Bau für die beiden Gymnasien wird von rot und grün glasierten Keramikplatten umhüllt, grau glasierte Elemente markieren die Gebäudeecken. Die leicht transparenten Farbgasuren lassen den champagnerfarbenen keramischen Scherben dezent durchscheinen, wodurch die Natürlichkeit des Ziegelmateri als deutlich wird. Die expressiven Töne wiederholen sich an den weiteren Gebäuden, wobei stets eine einheitliche Farbgebung gegeben ist.

Sicheres und effizientes Befestigungskonzept

Die Keramikplatten und Baguette-Elemente basieren auf der Produktreihe LONGOTON® von MOEDING. Um die charakteristische Wellenform zu



Moeding Keramikfassaden GmbH
Ludwig-Girnghuber-Straße 1
84163 Marklkofen

erzeugen und dennoch die Elemente in einer Ebene an der standardisierten Unterkonstruktion sicher zu fixieren, weicht die Ausführungsart minimal vom Produktstandard ab. Hierfür erhielten die Fassadenelemente eine vorhabenbezogene Bauartgenehmigung. Durch die wirkungsvolle Fassade wird der neue Hamburger Schulcampus zu einem Beispiel für modernen Bildungsbau mit hohem ästhetischem und materialtechnischem Anspruch.

(5.867 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Projektdaten

Projektname:	Schulcampus Struenseestraße
Auftraggeber:	Freie und Hansestadt Hamburg, SBH Schulbau Hamburg
Architektur:	ARGE Rohdecan QUERFELDEINS
Fassadenbekleidung:	MOEDING Keramikplatten LONGOTON® Sonderformat und Keramikbaguettes in Sonderkonstruktion

Abbildungen



Keramische Fassadenwellen in Grün und Rot

Der neue Campus Struenseestraße ist nun das größte Schulzentrum Hamburgs und setzt sich aus mehreren Gebäuden für zwei Gymnasien, einer Ganztagsgrundschule und Sporthallen sowie vielfältig gestalteten Außenanlagen zusammen.

Architektur: ARGE Rohdecan QUERFELDEINS

Foto: David Matthiessen



Keramische Fassadenwellen in Grün und Rot

Jedes Volumen oder jeder Gebäudeteil erhielt eine einheitliche Farbgestaltung, die sich über den Campus verteilt wiederholt.

Architektur: ARGE Rohdecan QUERFELDEINS

Foto: David Matthiessen



Keramische Fassadenwellen in Grün und Rot

Dabei setzt sich eine konkave Platte aus jeweils zwei Plattentypen zusammen: Einem mittigen Typ 1 mit zwei flankierenden, alternativen Plattentypen 2.

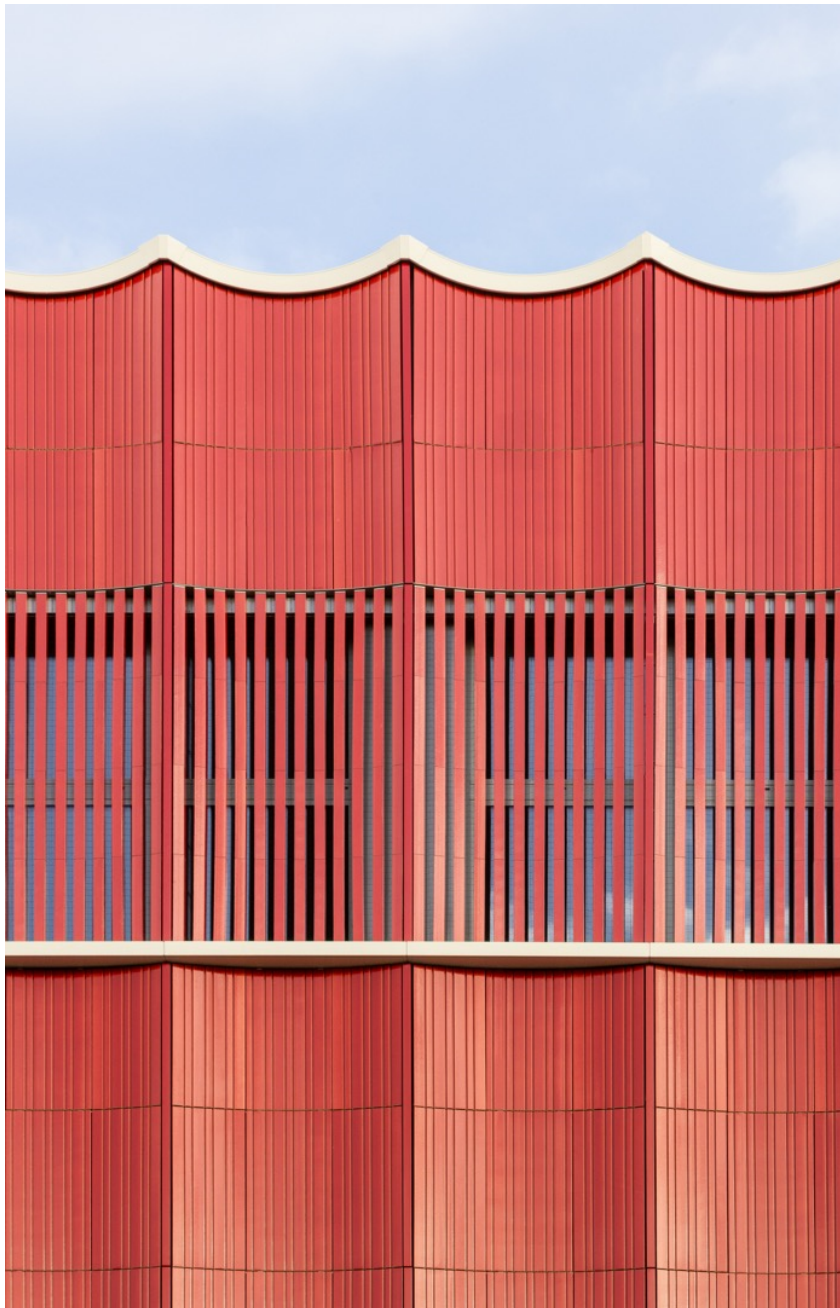
Architektur: ARGE Rohdecan QUERFELDEINS

Foto: David Matthiessen



MOEDING

Moeding Keramikfassaden GmbH
Ludwig-Girnghuber-Straße 1
84163 Marklkofen



Keramische Fassadenwellen in Grün und Rot

Die Fensterbänder an den Sporthallen sowie einzelne Fenster an den Schulgebäuden erhielten eine passende Verschattung bestehend aus gereihten, auf Lücke gesetzten Keramikbaguettes.

Architektur: ARGE Rohdecan QUERFELDEINS

Foto: David Matthiessen



Keramische Fassadenwellen in Grün und Rot

Durch eine leichte Transparenz der Glasuren kann der champagnerfarbene Scherben subtil durchschimmern, was den variantenreichen Farbeffekt verstärkt.

Architektur: ARGE Rohdecan QUERFELDEINS

Foto: David Matthiessen



Keramische Fassadenwellen in Grün und Rot

Für die prägnante Wellenform wurde eine vorgehängte hinterlüftete Fassadenkonstruktion gemäß DIN 18516 mit allgemein zugelassenen Elementen MOEDING LONGOTON® in spezieller doppelschaliger Ausführung der Keramikplatten realisiert. Hierfür erhielten die Elemente eine vorhabenbezogene Bauartgenehmigung.

Architektur: ARGE Rohdecan QUERFELDEINS

Foto: David Matthiessen